

Ⓣ Als weiterer wichtiger Beitrag zur Frage der Finanzreform erscheint soeben in unserm Verlage:

Die Steuersysteme des Auslands

von

O. Schwarz,

Geh. Oberfinanzrat in Berlin

(Sammlung Göschen Nr. 426)

In Leinwand gebunden M. —.80 ord., M. —.60 no., M. —.55 bar,
11/10 für M 5.85 bar

Wir bitten, reichlich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 21. November 1908.

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung.



R. Piper & Co., Verlag
München

Ⓣ Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Emma Alsthal-Jaekel
Die Tochter des Jairus

Eine Erzählung aus der Zeit Christi

Gehftet M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.20 bar

Gebunden M. 3.— ord., M. 1.95 bar (nur bar)

Freiexemplare 7/6 mit 40%

Das Geschehen dieses Buches knüpft an die schöne Geschichte an, die im Evangelium berichtet wird. Die Verfasserin erzählt die Episode einfach, gleich fern von mystischem Überschwang wie von gemachter Schlichtheit. — Nun ist aber das Mägdlein von den Toten auferweckt, der Reiter wieder fort. Wie, fragt sich die Dichterin, — ist denn dies Ereignis an dem eben zum Weibe erwachten Kind spurlos vorüber gegangen, nicht zum bestimmenden Erlebnis geworden? Doch! Mirjams ganzes Dasein ist nur noch Sehnsucht, dem Einzigen zu folgen. Aber die strengen Eltern haben sie schon einem vornehmen Manne verlobt. Und so, ohne Kraft, dem Zug des Herzens zu folgen, doch stark genug, um sich nicht an einen Angeliubten fetten zu lassen, wählt sie den Tod. Am Ufer des Sees Genezareth findet Jesus eines Morgens die eben geborgene Leiche. „Wahrlich, sagt er, der Vater im Himmel wird ihr barmherzig sein, denn es gibt etwas, das größer ist als der Tod.“

Wir bitten zu verlangen.

Eduard Avenarius, Leipzig

Ⓣ In Kürze gelangt zur Versendung:

==== **Fortsetzung** ====

Zeitschrift der Gesellschaft
für
Schleswig-Holsteinische
Geschichte

38. Band

Mit 2 Figuren im Text u. dem Mitglieder-
verzeichnis der Gesellschaft für Januar 1908

M 8.— ord., M 6.— no. bar

Ich bitte, zu verlangen.